

4. Weitere Angebote und Informationen des Zentrums

4.8 Lautsprachbegleitendes Gebärden (LBG)

Lautsprachbegleitendes Gebärden (LBG) ist ein Hilfsmittel für die lautsprachliche Kommunikation. Beim lautsprachbegleitenden Gebärden wird korrekt gesprochene Lautsprache mit Gebärden aus der Gebärdensprache illustriert. Zusätzlich kommen weitere Zeichen zur Anwendung, die die grammatikalischen Eigenheiten der Lautsprache deutlich machen, z.B. Zeichen für Hilfsverben, Artikel etc. LBG ist somit keine eigenständige Sprache, sondern ein Hilfsmittel zur Visualisierung der Lautsprache.

1. Einsatz von LBG

LBG wird zur zur Verdeutlichung oder allgemein zur Vereinfachung der Kommunikation zwischen hörbeeinträchtigten und hörenden Menschen verwendet. Im Zentrum für Gehör und Sprache wird LBG auf Wunsch der Eltern bei Vorschulkindern in der audiopädagogischen Frühförderung sowie in der Schule für Gehör und Sprache eingesetzt, zudem auch im Kontakt zwischen gehörlosen und hörenden MitarbeiterInnen.



LBG kommt auch bei Kindern mit schweren Sprachbeeinträchtigungen zur Anwendung. Mit der körperhaften Ausdrucksweise können Sprechblockaden abgebaut, die Sprache somit „in Schwung“ gebracht werden. LBG wird nur so lange angewandt, bis die Lautsprach- oder Sprechentwicklung sich so weit etabliert hat, dass darauf verzichtet werden kann.

2. LBG wird in unterschiedlichen Formen angewandt!

Die Begleitintensität der Lautsprache mit LBG richtet sich nach dem Kommunikationssetting (Anzahl und Zusammensetzung der GesprächsteilnehmerInnen, Inhalt, Ziel und Zweck des Gesprächs etc.). In der Regel werden folgende zwei Anwendungsformen praktiziert:

■ Geht es um Unterhaltung, Erzählung, Sitzungen unter erwachsenen Personen, emotionale Themenstellungen etc., dann werden in der Regel nur die wichtigsten inhaltstragenden Wörter mit Gebärden illustriert, unter anderem auch zur

Verdeutlichung des Gesagten (Ersatz für die in der Regel nur mangelhaft wahrgenommene Prosodie und zur Unterstützung des Ablesens). Wichtig sind nebst der korrekten Gebärde auch die Art der Ausführung: gross oder klein, schnell oder langsam, Bewegungsablauf im Raum etc. Damit kann die Emotionalität, können die Bezüge hervorgehoben werden und die Aussage wird mit spezifischen Eigenschaften versehen (ähnlich Adjektive oder Adverbien).

■ Werden eher therapeutische oder schulische Zwecke verfolgt, dann ist die Begleitung intensiver. Zu Gunsten des Sprachflusses werden jedoch die „kleinen“ (redundanten) Wörter (Artikel, Konjugationen etc.) nicht begleitet. Hier soll neben dem Inhalt auch die Form der Lautsprache (Grammatik etc.) deutlich gemacht werden. Bei einzelnen Trainings in Sprachlektionen können zusätzlich und ausnahmsweise sämtliche Wörter und Deklinationen etc. mitgebärdet werden. Hier wird ergänzend das Fingeralphabet eingesetzt (seltene Anwendung).

3. Möglichkeiten und Grenzen von LBG

LBG wird nur in Kombination mit gesprochener Sprache verwendet. Es ist kein Ersatz für eine korrekte Sprache. Die



"Tante"

LBG - Performance des Anwenders/der Anwenderin trägt wesentlich zur gelingenden Kommunikation bei. Eine schlechte Darstellungsform kann irritieren oder ablenken. Zudem besteht die Gefahr der Verzerrung der gesprochenen Sprache. Gute Gebärdensprachkenntnisse helfen mit,

die emotionalen Aspekte der Lautsprache besser zu illustrieren. Als nicht originär verwendete Sprache entwickelt sich



LBG nicht selbständig. Sie benötigt eine permanente Auffrischung durch die sich verändernde Gebärdensprache. Die AnwenderInnen müssen periodisch ihre Kenntnisse in Gebärdenskursen erneuern.